

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Sylvia Kotting-Uhl (Karlsruhe KV)

Änderungsantrag zu UK-GE-01

Von Zeile 87 bis 89 einfügen:

Auf dem Weg in die neue Stromwelt wollen wir die atomare Vergangenheit endgültig hinter uns lassen. Dass der Windkraftzubau in Norddeutschland zugunsten von zwei nicht mehr systemrelevanten Atomkraftwerken ausgebremst wird, ist widersinnig. Deshalb wollen wir für einen Konsens werben, keine weiteren Strommengen mehr auf die Atomkraftwerke Emsland und Brokdorf zu übertragen. Das ist im Sinne des Atomausstiegs und nimmt die Blockade aus der Energiewende. 2022 wird der letzte Meiler in Deutschland vom Netz gehen. Aber so lange noch Atomkraftwerke laufen, müssen sie höchsten Sicherheitsstandards entsprechen. Die

Unterstützer*innen

Marcel Ernst (Göttingen KV); Michael Wustmann (Heidelberg KV); Stefan Benzing (Ludwigsburg KV); Rüdiger Höwler (Göppingen KV); Karl-Wilhelm Koch (Vulkaneifel KV); Ulrike Käthe Martha Ingeborg Sparr (Hamburg-Nord KV); Iris Putz (Schwerin KV); Carina Hennecke (Rendsburg-Eckernförde KV); Werner Weindorf (München KV); Franz Martin Rumiz (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Walter Schüscke (Hamburg-Altona KV); Andreas Rieger (Dahme-Spreewald KV); Julia Verlinden (Lüneburg KV); Peter Meiwald (Ammerland KV); Horst Schiermeyer (Görlitz KV); Eric Reiff (Karlsruhe KV); Karin Fendler (Karlsruhe KV); Babette Schulz (Ettlingen KV); Jorinda Fahringer (Karlsruhe KV)